

# Kirchturmsanierung der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt hat begonnen

Die Hirschauer Innenstadt gleicht derzeit einer Großbaustelle. Seit Oktober läuft die Generalsanierung des Rathauses. Nun ist seit 2. März der 52 Meter hohe Kirchturm der Stadtpfarrkirche an der Reihe, deren Langhaus 2025 renoviert wurde.

**Hirschau.** (u) Die Planungen für die gesamte Hirschauer Kirchenrenovierung reichen bis ins Jahr 2017 zurück. Das Projekt wurde zurückgestellt, da die Sanierung des Pfarrhofs Priorität hatte. Im Januar 2024 beauftragte die Kirchenverwaltung den Architekten Johann Ernst aus Vilseck mit der Planung des Sanierungsprojektes. Die Renovierung sollte in zwei Abschnitten erfolgen – 2025 das Kirchenschiff, 2026 der Kirchturm. Seit 2. März läuft der zweite Abschnitt nun.

Auf etwa 960 000 Euro, so Stadtpfarrer Johann Hofmann, sei das Gesamtprojekt veranschlagt, rund 650 000 Euro davon entfallen auf die Turmsanierung. Die bischöfliche Finanzkammer hat einen fünfzigprozentigen Zuschuss, also 480 000 Euro, für das Gesamtprojekt zugesagt. Laut Kirchenpfleger Roland Maier konnte man die für das Langhaus angesetzte Summe nicht nur einhalten, sondern sogar um circa 60 000 Euro unterschreiten. Die beim Langhaus eingesparte Summe wird man wohl für den Kirchturm brauchen, erwartet Roland Maier.

Mitte Februar erfolgte die Auftragsvergabe für die einzelnen Gewerke. Den Zuschlag für den Gerüstaufbau, mit dem am 2. März begonnen wurde, erhielt die Firma K&K Spezialgerüstbau aus Burglengenfeld. Mit den Baumeisterarbeiten wurde die Firma Weigert aus Alersburg beauftragt, mit den Natursteinarbeiten die Firma Doreth aus Neustadt am Kulm, mit den Zimmerarbeiten die Firma Schedl aus Windischeschenbach und mit den Spenglerarbeiten die Firma Bönisch aus Amberg. Das Gerüst wird über das Turmkreuz hinausragen und mit einem Dach versehen werden, damit auch bei Regenwetter gearbeitet werden kann.

## Risse schließen, Fassade waschen

Stadtpfarrer Hofmann schildert die einzelnen Sanierungsmaßnahmen, die auf die Handwerker warten. Demnach werden die gesamte Kupferblechung des unteren und oberen Turmhelms und der Laterne abgenommen, deren Unterkonstruktion überprüft und nach statischen Vorgaben ausgerichtet, ergänzt oder nach historischem Vorbild komplett erneuert. Ebenso werden innere und äußere Risse sowie Fugen im Mauerwerk gereinigt und geschlossen, Fehlstellungen und lockere Bereiche im Mauerwerk vermauert. Die teilweise vorhandene Mauerlatte wird ergänzt und wieder hergestellt. Die Befestigung des Turmzierkreuzes und der Kugel wird nachgerüstet.

An den Treppen zur Glockenstube und zum Turmhelm werden Absturzsicherungen eingebaut beziehungsweise erhöht, ebenso die Handläufe an der Treppe zum Turm und Dachboden. Die Fassade wird abgewaschen. Die sanierten Mauer- risse werden außen mit Steinersatzmörtel ausgebessert, lockere Bereiche ergänzt, die Verfüguung des



Der Turm der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt ist rundum eingerüstet. Das Gerüst wird noch über das Turmkreuz hinaus erhöht. Die Sanierung soll im Oktober dieses Jahres abgeschlossen sein.

Bild: u



Nachdem vergangenes Jahr das Langhaus der Stadtpfarrkirche saniert wurde, ist heuer der Kirchturm an der Reihe. Stadtpfarrer Johann Hofmann (links) und Kirchenpfleger Roland Maier (rechts) erläutern den Bau des Gerüsts, das über den 52 Meter hohen Turm hinausragen und mit einem Dach versehen wird.

Bild: u

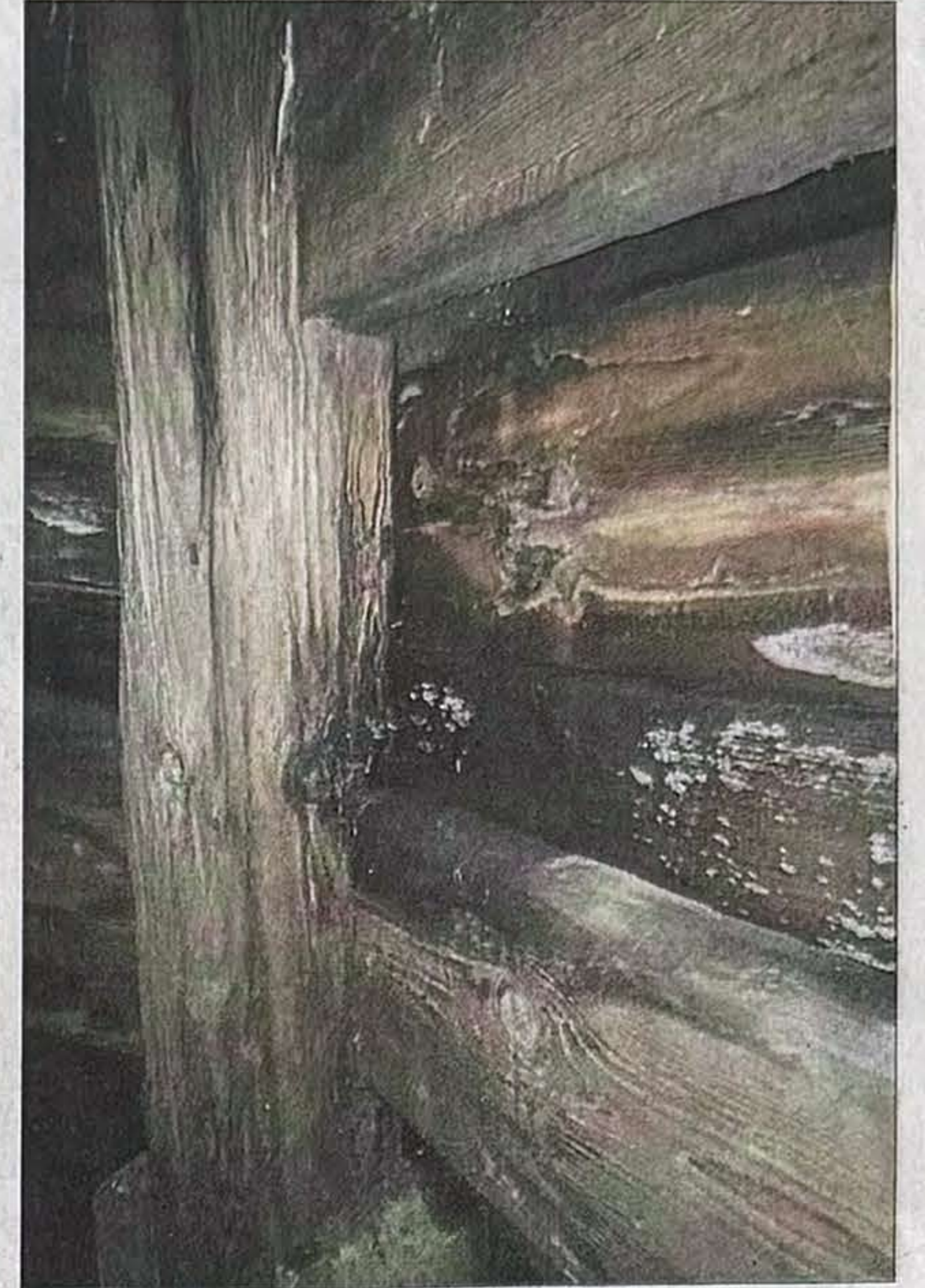
Sandsteinmauerwerks überprüft und ergänzt. Der Stahlglockenstuhl mit der Glockenaufhängung muss ausgebessert werden und erhält einen Korrosionsschutz.

Für die Elektroarbeiten ist die Firma Elektrotechnik Ludwig Stein zuständig. Im Turmaufstieg muss eine neue Beleuchtung angebracht werden. Der Blitzschutz und die Steuerung der Turmuhr müssen erneuert werden. Die Eingerüstung des Turmes soll diese Woche abgeschlossen werden. Für kommende Woche ist ein Ortstermin mit Architekt Johann Ernst vorgesehen, bei

dem das weitere Vorgehen besprochen wird. Im Oktober soll die Renovierung abgeschlossen sein.

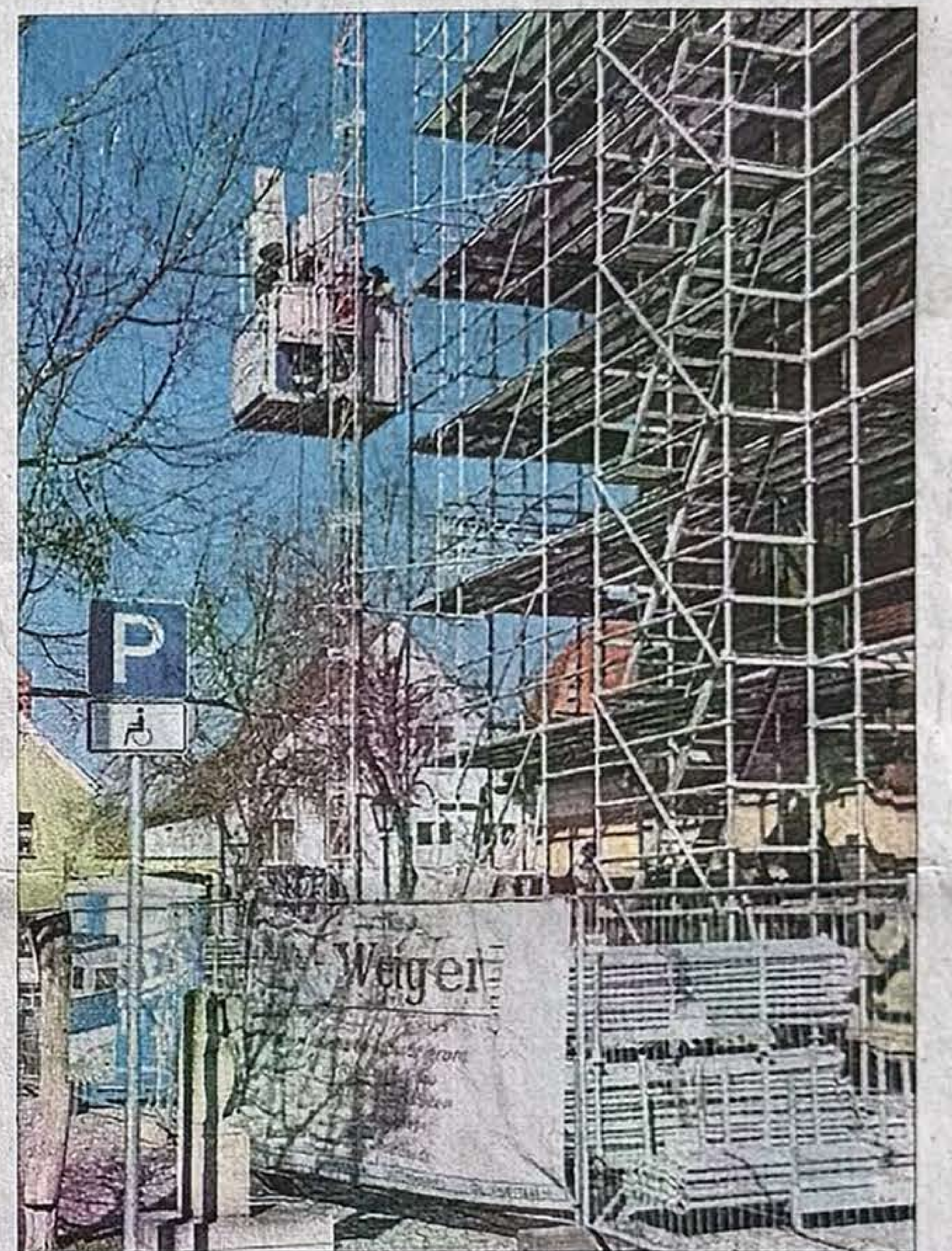
## Rücklagen geschmälert

Stadtpfarrer Johann Hofmann und Kirchenpfleger Roland Maier machen kein Hehl daraus, dass durch das Sanierungsprojekt die angesparten Rücklagen erheblich geschmälert werden. Deshalb sei man zur Finanzierung auf die in der Pfarrei verbleibenden Kollekten in den Messen und auf Spenden angewiesen. Diese können auf das Konto der Pfarrei bei der Sparkasse Amberg-



Da schon seit längerer Zeit Wasser durch die äußere Kupferblechung in das Turminnere eindringt, ist eine Vielzahl von Balken morsch geworden.

Bild: Roland Fritsch



Die Handwerker der Spezialgerüstbau-Firma K&K transportieren ihre Gerüstbauteile per Aufzug hinauf in luftige Höhen.

Bild: u



Auch hier zeigen sich die enormen Schäden an den Balken und Brettern im Kirchturm. Eine Sanierung ist dringend erforderlich.

Bild: Roland Fritsch

Sulzbach, DE08 7525 0000 0190 2010 53, überwiesen werden. Selbstverständlich werden dafür laut Pfarrei Spendenquittungen ausgestellt. Sowohl Stadtpfarrer Hofmann als auch Kirchenpfleger Maier hoffen, dass alle Arbeiten ohne Unfälle erledigt werden können.

Hirschaus Stadtpfarrer Johann Hofmann weist die Pfarrangehörigen darauf hin, dass die Lourdeskapelle wegen der Bauarbeiten während der Woche geschlossen bleiben muss. Samstags und sonntags, wenn die Arbeiten ruhen, ist die Kapelle geöffnet.